

## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.  
[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)

## Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.oeko-einblick.de](http://www.oeko-einblick.de)

## Der Hof

**Kontakt zur Agrargenossenschaft Oberes Vogtland eG:**  
Tino Wunderlich u. Kati Schlenzig  
Sorger Straße 25  
08626 Adorf, SN  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-021  
Tel.: 037423-22 58 / Fax: -5 09 43  
[wunderlich@agova.de](mailto:wunderlich@agova.de)  
[www.agova.de](http://www.agova.de)



Mehr Infos und  
Betriebsspiegel



### HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)  
[www.ble.de](http://www.ble.de)

### STAND

November 2020

### KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

### GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

### BILDNACHWEIS

Agrargenossenschaft Oberes Vogtland eG

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

# Agrargenossen- schaft Oberes Vogtland

Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

[demonstrationsbetriebe.de](http://demonstrationsbetriebe.de)



## Eine starke Bio-Gemeinschaft

Die Agrargenossenschaft Oberes Vogtland an der deutsch-tschechischen Grenze besteht aus über 30 einzelnen Mitgliedern. Eine Herde Mutterkühe und Ackerland für das Futter der Tiere bilden den Kern des Betriebs, der 14 Mitarbeitende beschäftigt.

Der insgesamt mehr als 1.000 Hektar große Betrieb setzt seit der Umstellung auf Ökolandbau auf die Richtlinien der Gää e.V. und nimmt an der „Sächsischen Umweltallianz“ teil. Auf 600 Hektar Ackerland überwiegt der Getreideanbau. Daneben werden auch Senf und Ölrettich zur Saatgutvermehrung angebaut. Eigene Dinkelschälmaschinen trennen vor Ort das Korn von der Spreu.

### Rinder aus eigener Nachzucht

Die Mutterkuhherde zählt 600 Köpfe, die in zehn Herden an den Hängen des Vogtlandes weiden. „Seit 2004 nutzen wir unsere eigene Nachzucht für die Reproduktion der Mutterkuhherde“, sagt Geschäftsführer Tino Wunderlich. Die buntgemischte Herde besteht aus Charolais, Fleckvieh- und Limousin-Rindern sowie den Rassen Hereford, Angus und anderen Kreuzungen. Die männliche Nachzucht geht dabei überwiegend an ökologische Betriebe. Eine Weitermast der weiblichen Absetzer sowie eine reine biologische Vermarktung werden angestrebt. In den Wintermonaten leben die Rinder in weiträumigen und renovierten Altställen mit großem Außenhof. 2011 kamen ein neuer Mutterkuhstall für 100 Mütterkühe sowie ein neues Durchfahrtsilo hinzu.

„Nachwuchs ist wichtig. Bei uns steht daher auch die Lehrlingsausbildung im Vordergrund.“



„Unsere Naturschutzmaßnahmen lassen sich sehr gut in den Ökolandbau integrieren“, erklärt Tino Wunderlich. „Auf den oftmals steilen Hängen der Grünländereien gibt es viele Pflanzen- und Tierarten, deren Schutz ein wichtiger Auftrag ist.“ Der Betrieb beteiligt sich daher auch an verschiedenen

Vertragsnaturschutz-Maßnahmen wie z. B. der Biotoppflege, was wiederum sehr gut mit dem ökologischen Landbau harmoniert.

### Stall für Mutterkühe und Jungvieh

Zuletzt kam 2020 ein weiterer Stallneubau für Mutterkühe und ihre Nachzucht hinzu. Er ist für 80 Jungtiere ausgelegt.

Auch die Spezialisierung auf Dinkelgetreide wurde ausgebaut, als 2020 eine zweite Dinkelschälanlage auf dem Hof in Betrieb ging. Sie schält sowohl das eigene wie auch das Getreide anderer Bioland-Betriebe der Region in so genannter Lohnschälung.

Besucherinnen und Besucher sind nach Voranmeldung herzlich eingeladen, sich den Hof im Rahmen einer Führung anzusehen und sich eingehend über Ökolandbau, Naturschutzmaßnahmen und biologische Lebensmittelerzeugung kundig zu machen.



1.180

Hektar Gesamtfläche

600 ha

Acker-, 580 ha Grünland

600

Mutterkühe, 330 Kälber/  
Absetzer